

Im fremden Körper

Auf dem Weg ins richtige Leben

Von Mondlichtkrieger

Kapitel 4: Kapitel 04 - Narus Sicht

□□□□ Naru's Sicht □□□□

Ich sah meinen Lehrer einfach nur fassungslos an.

„Tut mir Leid, dass ich zu spät bin“, erklärte Kakashi und stellte sich einfach mit zur Gruppe und ließ sich auf den neuesten Stand der Dinge bringen.

Als er mich erblickte, sah er mich mit großen Augen an: „Was machst du denn hier?“

„Ich ... bin zum Probetraining eingeladen wurden...“, erklärte ich kurz. „Es ist trotzdem eine lange Geschichte.“

„Das kannst du mir nachher noch erzählen“, sagte er und meinte dann zum Team, dass wir noch zwei Runden laufen sollten, bevor wir noch einige Übungen machen sollten.

Nachdem ich mich umgezogen hatte und die anderen bereits weg waren, wartete Kakashi vor der Umkleidekabine und sah mich fragend an. Ich ging mit gesenktem Blick auf ihn zu und blieb schweigend vor ihm stehen.

„Also... Du willst mir mit Sicherheit einiges erklären“, forderte Kakashi mich zum Reden auf.

„Ich...“, begann ich und suchte nach den richtigen Worten. „Ich fühle mich nicht als Mädchen... Ich wollte einmal als Junge leben... Einmal als Junge wahrgenommen werden...“

„Was sagt deine Mutter dazu?“, fragte Kakashi und fuhr sich über das Kinn, als würde er nachdenken.

„S-Sie... weiß noch nichts davon“, stammelte ich und spielte an meinem Shirt herum. „Ich... habe Angst, mit ihr zu reden...“

Kakashi schwieg und wartete einige Momente.

„Ist es denn nur eine einmalige Sache oder willst du dauerhaft als Junge leben? Fühlst du dich so denn wohler?“, sprach er ruhig, als er sich wieder zu Wort meldete.

„Ich weiß nicht... Ich weiß, dass ich so, wie es jetzt ist, nicht weiter leben will und nicht kann. Ich denke, es ist nicht nur einmal. Ich komme mit der Veränderung von meinem Körper nicht klar. Ich komme nicht mit mir und meinem Leben klar. Ich komme nicht damit klar, wie man mich behandelt und wie man mich wahrnimmt. Ich nehme an, dass ich als Junge leben will. Haben Sie eine Ahnung, wie man damit umgehen kann oder was es überhaupt ist?“

„Nun ich hab so etwas schon mal gehört. Ich glaube, es nennt sich Transsexualität. Ich würde sagen, du recherchierst mal im Internet. Vielleicht findest du ja auch ein Forum, wo du Gleichgesinnte findest. Du solltest dir darüber klar werden, was du möchtest. Wenn du dich hier als Junge ausprobieren möchtest und mit den anderen zusammen spielen willst, dann ist es okay. Ich sage nichts.“

Er schwieg erneut kurz, bevor er weiter sprach: „Aber, ob du zum Turnier demnächst kannst, muss ich mich erkundigen. Du kannst jedenfalls immer zu mir kommen, wenn etwas ist. Aber du solltest auch deiner Mutter alles erzählen. Hat sie sich denn nicht gewundert, als du deine Haare abgeschnitten hast?“

„Bisher hat sie nichts gesagt, aber wir hatten immer nur ein paar Minuten zusammen gehabt. Sie war bisher immer arbeiten, wenn ich nach Hause kam und ich hatte es vermieden früh nach Hause zu kommen. -Es tut mir Leid, dass ich Ihnen Probleme bereite, also wegen dem Turnier...“, murmelte ich leise und sah noch immer zu Boden. „Außerdem soll es ja nur erst einmal ein Probetraining sein. Es hat sehr viel Spaß gemacht, auch wenn es sehr anstrengend war. Ich möchte darüber nachdenken, ob ich wieder zum Training komme oder nicht... Aber bitte, nennen Sie mich Naruto, wenn ich hier wieder auftauchen sollte...“

„Klar, werde ich machen. Und jetzt sieh zu, dass du nach Hause kommst, es ist schon spät“, legte mir Kakashi aufmunternd eine Hand auf den Kopf und wuschelte durch das kurze Haar.

„Vielen Dank, dass Sie mir zugehört haben und mir geholfen haben“, verabschiedete ich mich und machte mich auf den Weg nach Hause.